

Pressemitteilung:

Performatives Konzert & Zeitzeuginnengespräche – Erinnerung an politisch verfolgte Frauen in Hoheneck am 16. Januar 2026

Am 16.01.2025 um 16 Uhr (und um 10 Uhr als Schulveranstaltung mit thematischer Einführung) wird die Performance „Ich bin mir selber fremd geworden“ erstmals am historischen Ort, im Kultur- und Gedenkort Hoheneck, dem ehemaligen DDR-Frauengefängnis, zu sehen sein. Eine außergewöhnliche Performance aus zeitgenössischer Musik, Choreografie und Licht. Im Anschluss: Zeitzeugengespräche; die Ausstellung der Gedenkstätte wird von 12-16 Uhr exklusiv für Besucher der Theaterveranstaltung geöffnet sein. Die stellvertretende Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Frau Dr. Teresa Tammer, wird das abendliche Gespräch moderieren.

Am 16.01.2025 um 16 Uhr (und um 10 Uhr als Schulveranstaltung) gastiert das Ensemble „Neue Kammer“ des Musiktheaters „Schatz und Schande“ aus Leipzig am Theater Burattino (TPZ) des Kultur- und Gedenkortes Hoheneck/ Stollberg.

Erstmals wird die Performance „Ich bin mir selber fremd geworden“ am historischen Ort gezeigt. Die Gedichte, die 2024 vom Komponisten Philipp Rücker vertont wurden, entstanden in der Haftzeit in Hoheneck. Das ehemalige Frauengefängnis steht für politische Verfolgung in der DDR: Harte Strafen, menschenunwürdige Haftbedingungen und Zwangsarbeit sollten tausende Frauen brechen.

In vielfältiger Gestalt aus Stimmen und Streichinstrumenten treten Gedichte in Dialog mit einer Lichtinstallation, die die Farblosigkeit, Enge und Monotonie des vergitterten Alltags plastisch werden lässt – und errichten den inhaftierten Frauen aus ihren eigenen Worten ein machtvollendes Denkmal.

Was entsteht, ist eine neuartige Form der Erinnerungskultur: Die Künstler*innen machen die beklemmende Gefangenschaft in Hoheneck mit Augen und Ohren greifbar, vermitteln eindringlich eine Ahnung von Ohnmacht und Gewalt, von Nähe und Distanz, Berührung und Abschottung der Akteur*innen, die sich zwischen Nähmaschinen, Mauern und Züchtigung ihre innere Freiheit zu bewahren versuchen.

Zwischen den Vorstellungen, von 12 bis 16 Uhr, ist die Ausstellung in der Gedenkstätte Hoheneck geöffnet.

Im Anschluss an beide Veranstaltungen berichtet eine Zeitzeugin von ihren Erlebnissen. Am Nachmittag wird Frau Dr. Teresa Tammer, die stellvertretende Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur des Landes Sachsen, das Gespräch moderieren. Die Vormittagsvorstellung, die sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler richtet, wird eingeleitet durch eine kurze thematische Einführung.

Ort & Zeiten:

16.01.2026 · 10 Uhr · Theater Burattino, Stollberg

16.01.2026 · 16 Uhr · Theater Burattino, Stollberg

Von 12-16 Uhr ist die Ausstellung der Gedenkstätte für die Theaterbesuchenden geöffnet!

Reservierung: theater-burattino.de

Preis: 10 € ermäßigt / 20 € regulär

Dauer: ca. 2 Stunden inkl. Pause

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=COql1Zqgdto&t=2s>;

Websites: <https://www.neuekammer.de/ichbinmirs selber fremd geworden>;

<https://schatzunds chande.de/lch-bin-mir-selber-fremd-geworden>